Anno 1799 Nro. 68

Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Kuhrfürstl. gnädigstem Privilegio.

Freytag, den 23. August.

I. Citationes edictales.

Demnach der bey dem vakanten Regiment von Droste und vakanten Oberstlieutenants Kompagnie gestandene Feldwebel Herman Haricken kürzlich gestorben ist; so werden von wegen der in Betreff dessen Nachlassenschaft angeordneter Commission alle und jede Gläubiger, welche an dem abgelebten Forderungen haben möchten, hiedurch abgeladen, um selbe mit den Justifikatorien in Zeit von vier Wochen bey mir Endes Untergeschriebenen so gewiß zu produziren, als widrigenfalls ohne Rücksicht auf die nicht erscheinende Gläubiger mit den erschienenen liquidirt, und diese aus der Nachlassenschaft befriediget, der Ueberrest aber den rechtmäßigen Erben sofort verabfolget werden soll. Signat. Münster den 19. August 1799.

Raban Brockmann, Lieut. und Regim. Quartierm. des vakanten von Drostischen Regiments.

Auf rechtliches Erkenntniß des Hochfürstl. Münstrischen Richters der Stadt u. des Amts Bocholt Herrn Dokt. Herding werden alle und jede Gläubiger, so Spruch u. Forderung an dem Diskutienten Joh. Henrich Epping in der Bauerschaft Barloe K. Bocholt, oder dessen sämtliche Haab und Güter haben, hiemit zum ersten mal edictaliter verabladet, um auf den 9ten Tag nach Bekanntmachung dieses, allenfalls am erst folgenden Gerichtstag darnach zur ordentlichen Gerichtszeit am hiesigen Bocholdschen Gerichte persönlich oder durch bevollmächtigten Anwald zu erscheinen, ihre an vorgedachten Diskussienten habende Ansprüche und Forderungen unter Straf ewigen Stillschweigens gerichtlich vor- und einzubringen, und behörend zu rechtfertigen. Bocholt den 5. August 1799.

Ad Decretum D. Judicis
Willemsen, adj. Erschbr.

II. Gerichtlich-Notificationen.

Nach Bericht des Obervogten zu Ochtrup ist ein verstrichenes rothbuntes Rind oder Stärke in der Winkelweide K. Ochtrup, dem Clemens Eiling zuständig, zur Weide gegangen, welches zufolge gerichtlichen Befehls in

Sicherheit zu bringen, dem gedachten Obervogt befehligt worden ist. Aus Befehl des Hrn. Grafen zur Sandwelle Dokt. Dyckhof wird dieses dem Eigenthümer besagten Rindes bekannt gemacht, damit derselbe sich dahier am Gerichte binnen Zeit von 8 Tagen unter beyzubringender Bescheinigung seines Eigenthums des Rindes unter der Verwarnung zu melden habe, daß ansonst das Rind behuf Atzungs- und Gerichtskosten verkauft, und der allenfallsige Ueberrest Licitati einstweilen beym Gericht dahier aufbewahrt werden soll. Signat. Horstmar den 19. Aug. 1799.

Bispinck, Act.

III. Gestohlene Sachen.

In der Nacht vom 18. auf den 19ten August l. J. ist dem Zeller Hagedorn K. Sendenhorst ein sechsjähriges Mutterpferd, so ein Fohlen trägt, welches daran kenntbar, daß dasselbe hellbraun von Couleur ist, schwarze Mahnen und Schweif hat, aus der zwischen Sendenhorst und Ahlen gelegenen Gemeinheit, Härder Feld genannt, diebischer Weise entwendet worden. Wer von diesem Diebstahl hiesigem Gerichte glaubhafte Anzeige geben kann, dem wird nebst Verschweigung seines Namens die edikmäßige Belohnung versprochen. Sendenhorst den 21. Aug. 1799.

Schmedding, Grschbr.

IV Vermischte Nachrichten.

Da auf dem hochadlichen Hause Itlingen noch zwey milchgebende Kühe und zwey Rinder, deren Eigenthümer unbekannt, und sich bis jetzt noch nicht gemeldet haben, obhanden sind, welche bey der am verflossenen Mittwochen den 14ten dieses in dem Südfelde und Mardickerthale vorgenommener Scuticationen als unberechtiget in denen Marken aufgetrieben, und von dem Eigenthümer noch nicht eingelöset sind, und also zu vermuthen ist, daß selbe Stücke aus andern Marken verstrichen sind; so wird hiedurch auf Befehl des Hrn. Markenrichters Freyherrn von Nagel öffentlich bekannt gemacht, daß, wenn sich die Eigenthümer in Zeit von 8 Tagen nicht melden, selbes Vieh behuf der Strafgelder und Kösten öffentlich meistbietend verkauft werden sollen. Signat. Itlingen den 21. Aug. 1799.

Marcks Rentm. Ex. sp. Commiss.

Am Donnerstag den 29sten dieses Monats Nachmittags 2 Uhr sollen in der Domdechaney die von weiland Herrn Domdechanten von Droste zu Hülshof nachgelassene Weine, als: 4 Ahm 1779ger Rüdesheimer, 4 Ahm 1779ger Hochheimer, 8 Ahm 1783ger Rheinwein, 8 Ahm 1798ger Bleichert, 2 Ahm 1797. Bleichert, 44 Bouteillen Rapwein, und einige Bouteillen spanischen Wein meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Münster den 21. August 1799.

Executores.

Auf geziemendes Ansuchen des hiesigen Knopfmacheramts, und damit desfalls eine Unwissenheit nicht vorgeschützt werden könne, wird hiedurch zu eines jeden Nachricht öffentlich bekannt gemacht, was massen Seine Kuhrfürstliche Durchlaucht unser gnädigster Herr zu Hebung der vorgewesenen Irrungen unmittelbar gnädigst geruhet haben, den hiesigen Knopfmachern, nebst der ihnen in der Amtsrolle zugesicherten Knopfarbeit, auch die sonstige mit der Hand und Nadel zu verfertigende Arbeit, als Regel mit dem Zutatze gnädigst zuzuerkennen, daß ihnen die Verfertigung der Banderollen, so wie auch der Bettbänder privative verbleiben solle. Gegeben Münster aus der Rathsversammlung den 16. August 1799.

Ex Commissione Senatus

F. C. Meiteler, Secret.

Am Montag den 9ten künftigen Monat September Nachmittags 2 Uhr soll der außerhalb dem neuen Thor rechter Hand in einer mit einem großen Thor geschlossenen Stiege, nächst an des Hrn. Krameramtsverwandten Beckers Garten belegener Garte, welchen die Frau Registratorinn Bruchausen gegenwärtig in Miete hat, dem Meistbietenden unter alsdann in actu bekannt zu machenden Bedingnissen verkauft werden. Diejenige, welche den Garten in Augenschein nehmen wollen, belieben sich gefällig bey mir zu melden.

C. A. Hülseberg, Notar.

Bey Anton Wilh. Aschendorf ist zu haben:

Merkwürdige Geschichte der martervollen Deportations-Reise Barthelemy's, Pichegrüs

und anderer französischen Gesetzgeber nach Cayenne, nebst der Schilderung ihres Aufenthalts zu Sinamary, und ihrer endlichen wunderbaren Rettung von Ramel, ehemaligen Commandeurs der Garde der gesetzgebenden Räthe, einem der Deputirten, in 8vo. zu 18 Sgr.

Bey Weinhändler Carl Benedict Hölscher unterm Bogen am Horsteberg ist nebst vielen Sorten alter Rheinweine auch besonders guter Aemonshäuser rother Wein, der Ahm zu 62 Rthl., ächter Nierstein vom Jahr 1798 der Ahm zu 50 Rthl., weisser und rother Franzwein, alter Mallaga die Bouteille zu 12 Sgr., Arack die Bout. zu 1 Rthl., Rum die Bout. 16 Sgr., alter Weinessig die Maaß zu 6 Sgr., verschiedene Sorten Liqueurs, auch am 12ten dieses Monats frisch gefülltes Selzerwasser 5 Krüge für 1 Rthl. zu haben.

Ein Kapital von 2000 Rthl. wird gegen Cession einer bündigen Obligation unter sichern Bedingungen anverlangt. Das Intell. Komt. giebt nähere Nachricht.

Der französische Färber, der im vorigen Intell Blatt Nro. 67 seine Dienste in Seidenfärben angegeben, wohnt nicht, wie irrig angegeben, in einem Hause des Herrn Generallieutenants von Wenge, sondern in dem Hofe des Freyherrn von Wyntgens zu Telgte.

Ein französischer Priester hat am 16ten Aug. in der Gegend von Ueberwassers Kirche einen grünen Beutel mit etwas Geld verloren, wer selben gefunden hat, wolle ihn gegen billige Belohnung am Intellig. Komt. zurückbringen.

Zwischen Rinkenrodde und Schulte Heiter ist eine Schnupftobacksdose gefunden; wer solche verloren, kann darüber am Intell. Komt. nähere Nachricht haben.

In hiesiger Stadtswaage sind wiederum eine Parthey neue Böhmische Bettfedern angekommen, und um billigen Preiß zu haben.

Es ist vor einigen Tagen ein goldener Ring gefunden worden; wer selben verloren, kann sich am Intell. Komt. melden.

Heyraths-Anzeige.

Unsere am 20sten dieses zu Metelen vollzogene eheliche Verbindung machen wir hiemit unsern beyderseitigen Verwandten und Freunden ergebenst bekannt, und empfehlen uns deren Freundschaft und Gewogenheit bestens.

Münster den 22. August 1799.

Frid. Borggreve, Licentiat.
Gertrud Borggreve, geb. Cruse.

Todten-Anzeige.

Am 16ten dieses Morgens 4 Uhr gefiel es dem Allmächtigen, meinen innigst geliebten Ehemann Joh. Henrich Moormann, im 42sten Jahre seines Alters und 8ten unserer vergnügten Ehe, nach einem 6monatlichen geduldig ausgestandenen Krankenlager, mit den heiligen Sterbe Sakramenten versehen, von meiner Seite wegzunehmen; er hinterließ mir 2 annoch unmündige Kinder. Ich mache dieses unsern Verwandten und Freunden hiemit statt gewöhnlicher Trauerbriefe bekannt, befehle dessen Seele in Dero Gebeth, und verbitte mir alle Beyleidsbezeugungen.

Des Verstorbenen hinterlassene Wittwe
Angela Moormann, geb. Mense.

Vermischte Neuigkeiten.

Konstantinopel, vom 10. Jul.

Aus Aegypten sind 2 Tartaren mit der Nachricht hier angekommen, daß die Türken in Rosette gelandet haben. Auch alle andere Nachrichten von daher in Ansehung der Vertilgung der Franzosen sind fortdauernd beruhigend. Und weil man zuverläßig weis, daß Buonaparte ernstlich auf seine Flucht nach Frankreich bedacht ist, so hat Sidney Smith solche Anstalten getroffen, daß aus den ägyptischen Häfen kein französisch Schiff mehr entkommen kann.

Schafhausen, vom 6. Aug.

Beyden gegenseitigen Armeen ist außer täglichen Vorpostengefechten nichts von Bedeutung vorgefallen. Beyde Theile sind noch in der Stellung, welche sie schon lange eingenommen haben. Die Kaiserlichen stehen in Zurzach, und nur eine Stunde davon stehen die Franzosen.

Mayland, vom 28. Jul.

Der Gen. Suwarow läßt hier eine große Anzahl eines Aufrufs an die Franzosen drucken, die bey seinem Vorrücken in die mittägi-

gen Departementer ausgetheilt werden sollen. Der Hauptinhalt ist folgender:

Franzosen! Das von euren Gewalthabern ausgeplünderte, zu Grund gerichtete und verheerte Italien ist durch die siegreichen Waffen der beyden zum Wohl Europens koalisirten Kaiserhöfe wieder erobert, und euch nichts mehr als das Angedenken eurer begangenen Schandthaten davon übrig — das so lange, als die Welt dauert, bleiben wird. (Hier folgen die Umwälzungen, Plünderungen und Schandthaten in Extenso) — Franzosen! ich stehe jetzt mit ausgesuchten, tapfern und zahlreichen Heeren an eurer Gränze, und rücke in euer Land vor; nicht nach eurer Manier zu plündern, zu rauben, Länder zu unterjochen, und zu zertheilen; nein, zu dem edlen, heiligen Zweck, die geheiligte Religion und eine weise, gesetzmäßige und glückliche Regierung nach euren Gerechtsamen herzustellen, unter der ihr ehedem so glücklich waret. — Nicht gegen Euch irre Geführte, oder mit Gewalt gezwungene Franzosen, sind unsere Schwerdter und Feuerschlünde gerichtet; wir wollen nicht erobern noch unterjochen, sondern nur Euch von euren Tyrannen befreyen. Unzertrennt bleibt euer Mutterland, die französische Monarchie, Verzeihung u. ewige Vergessenheit euch Landbewohnern, Bürgern und Beamten, die sich nicht in dem Blute ihrer Mitbürger gesättigt, und von deren Greuelthaten Frankreichs Boden nicht noch rauchte.

Eure Tyrannen und Despoten sind unter sich selbst entzweyet, sie sehen nun das Ende ihrer Tage vor sich, und fürchten den schrecklichen Arm der Gerechtigkeit. — Auf euch allein, ihr Entsetzten, kommt es an, diesem Elende auf einmal ein Ende zu machen. Vereinigt euch mit uns und Religion, Friede und Wohlstand ist hergestellt ꝛc.

Aus Italien, vom 5. August.

Die allirte kaiserl. Armee beginnt nun einen neuen Feldzug gegen die Französische, welche jetzo unter dem General Joubert steht. Der rechte Flügel der erstern lehnt sich an die Festung von Turin und ihr linker an Alessandria. Von dieser festen Stellung aus ziehen die Kaiserlichen ihre Operationslinien gegen das Genuesische auf allen Seiten hin. Die Franzosen haben zwar keinen andern Rückzug als auf der Seeseite gegen Nizza; allein dieser Rückzug wird durch mehrere gut besetzte Engpässe, besonders durch die starke Festung Coni gedeckt. Dieser Platz scheint nun das Hauptaugenmerk der Kaiserlichen zu seyn, indem dessen Fall die ganze franz. Armee in Gefahr setzt, im Genuesischen eingeschlossen zu werden. Der Operationsplan der Kaiserlichen dürfte indessen durch den unerwartet schnellen Fall von Mantua einige Abänderungen leiden, indem man nun denselben dadurch, daß man das ganze Belagerungskorps von Mantua, etliche und 30000 Mann stark, zu weiterer Dispositionen gewonnen hat, eine größere und weitumfassendere Ausdehnung geben kann.

Italiänische Gränze, vom 4. Aug.

Nach Berichten aus Neapel vom 14. Jul. ist bey der Uebergabe des Forts St. Elmo in der Nacht vom 12. auf den 13. Jul. das wüthende Volk über die Garnison hergefallen, und nur wenige entkamen mit dem Leben. Man fand darinn, außer einer Menge Artillerie u. Munition, 6 Millionen Ducati baar Geld. Der äußerst kostbare Schatz des heiligen Januarius ist unangetastet geblieben.

Schafhausen, vom 11. Aug.

Das offizielle Blatt aus dem k. k. Hauptquartier zu Kioten enthält aus Italien folgende Nachrichten: F. M. Suwarow nahm am 26sten Julius sein Hauptquartier in Novi. General Kaim belagert gegenwärtig Cuneo. Die Belagerungsarbeiten vor Tortona werden ebenfalls aufs thätigste fortgesetzt.

Das französ. Hauptquartier ist in Campo-Marone. — Die französ. Generäle Salm und Ruska sind im Wege der Repressolien gegen den General Mack, nach Kufstein geführt worden.

Stuttgardt, vom 13. Aug.

Die auf den Feldern im Neckarthale und andern Gegenden gelegene Kavallerieregimenter, Hohenzollern und Karl Lothringen, sind dieser Tagen aufgebrochen, um sich nach der Schweiz zu begeben. Vorerst ist ihnen, wie man vernimmt, Eglisau zum Sammelplatze angewiesen.